

genannt, die Felder auf dem Hungerborn und in der Dehnen, die Länderei und Holzung im Moßthal, die Haberwiese an der Leine und die Gräben um das Dorf herum. In jedem Felde unterschied man markante Stellen und bezeichnete danach den Ort, wo dies oder jenes Stück belegen war.<sup>64)</sup> Dazu gehören zunächst die Wege; wir lernten kennen die Graswege<sup>65)</sup> verschiedener Felder, den Northheimer Weg, den langen Weg, den Dankestieg, die Breistraße und die Ragenstraße. Dazu gehören die als Ager und Rämpe bezeichneten Unterreviere,<sup>66)</sup> wie der Pfingstanger, der Bauerkamp und der hohe Kamp.<sup>67)</sup> Andere markante Örter sind der Klosterberg, die Klaus oder Klaus und der Papendiek, deren Namen ebenso wie der Domherren-Meierhof im Dorfe von dem Kirchengut vor der Reformation hergenommen sind. Andere markante Örter sind die Mühlenlufe, die Mergelkühle, die Leinekühle und die Winkühle, der Barbiefelsbusch und das Akemer Holz, der hohle Grund und die krumme Kiege, der kleine Born und das kleine Bornken-Schutt, sowie das Haschenwehr, der Hufacker und der Schlagbaum. Alle diese Namen sind ebenso durchsichtig und an sich verständlich wie die Ortsbezeichnungen: am Kirchenglande, am Fredelshofer Lande, an der Beeke herauf, an der Mühle u. s. w. Nur dem Ortskundigen wird die Ortliet, die Länderei in der Wellen, vor der Klappe, vor den Lanen, vor dem Bofenschlage, vor dem Gattmer, auf dem Klei, auf der Kruß, in der kleinen Sülte, unter der Gruft, hinter dem Akmeck und oberhalb des Solemke verständlich sein.

Die Anthteile der Einzelnen in der Gewanne oder dem Felde wurden Äcker oder Stücke genannt und nach ihrer Lage gezählt, wie das dreizehnte Stück auf dem Hungerborn, das sechste Stück am Dankestiege von unten herauf, das Stück oben in der Wellen, der erste Moßthalsacker u. s. w.

Die Zahl der Anthteile oder Stücke einer Ackerflur war sehr verschieden; den 38 Theilen auf dem Hungerborn<sup>68)</sup> stehen

<sup>64)</sup> S. die Einleitung von Register 27. — <sup>65)</sup> Vgl. Register 1, 22, 26. — <sup>66)</sup> Vgl. Hanssen, agrarhistor. Abhandlungen II, 260 f., 296 f. — <sup>67)</sup> Hanssen II, 284 ff. — <sup>68)</sup> S. Register 14.